

Übung zur Umformulierung von Textstellen

Erfundene Erzählungen, die eine Liebesgeschichte zum zentralen Thema haben, **(0) nennt man Liebesromanzen**. Solche Geschichten in Form von Unterhaltungsliteratur **(1) sind seit dem Ende des 19. Jahrhunderts sehr beliebt** und haben erst die landläufige Vorstellung von „Romantik“ geprägt. **(2) In ihrem Ablauf** haben sich diese Handlungen bis heute wenig geändert. Die Entstehung und Entwicklung von Liebe zwischen Mann und Frau läuft auf das Zueinanderfinden hinaus, **(3) das meistens auch den ersehnten Höhe- und Schlusspunkt des Romans oder des Films darstellt**. In meinem

Vortrag beziehe ich mich nun auf die **(4) Liebesromanze im Film**. Für den Filmaufbau sind in einer Einführung die Figuren von Mann und Frau und ihre Eigenschaften zu skizzieren, sodann das Kennenlernen, die Partnerwahlkriterien und das Zueinanderfinden **(5) ausgedehnt** abzuhandeln.

Da die Geschlechterbeziehung in jeder Liebesromanze im Mittelpunkt steht, erfolgt in Spielfilmen nach **(6) wiederkehrenden Mustern** eine notwendige Reduktion der Figurenzeichnung, eine sogenannte Reduktion der Komplexität. Die Folge ist **(7), dass Mann und Frau klischeehaft dargestellt werden**, wobei auch die kulturellen Muster dabei vor allem in den besonders erfolgreichen Filmen zunehmend nivelliert sind. **(8) Für die Geschichte** spielt der Ort der Handlung kaum noch eine Rolle. Die Filmromanze spiegelt damit **(9) nicht nur die Art der Geschlechterbeziehung zu der jeweiligen Zeit, sondern** ist gleichzeitig Sozialisationsvorbild. Die gesellschaftliche Konstruktion von „Liebe“ ist damit gleichzeitig Ausgangspunkt für Spielfilme und Ergebnis **(10) ihrer filmischen Aufbereitung**.

(0) bezeichnet

(1) Beliebtheit

(2) ablaufen

(3) besteht

(4) verfilmt

(5) Einzelheiten

(6) wiederkehren

(7) Darstellung

(8) betrifft

(9) und

(10) aufbereitet